

**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

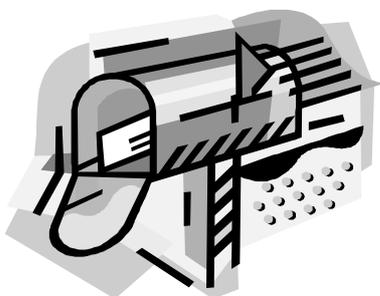
Aufgrund einiger Verbesserungsvorschläge, speziell von jüngeren Schülern, die sich unter anderem mit einem Leserbrief an uns gewandt haben, möchten wir als Redaktion noch einmal darauf hinweisen, dass "GeMa-up to date" ein Informationsblatt für Schüler, Eltern und alle anderen am Schulleben Interessierten ist.

Das heißt, dass wir über Aktionen, Veranstaltungen und Ereignisse in und um unsere

Schule berichten und deshalb keine reine Schülerzeitung sein können.

Hiermit bedanken wir uns für Rückmeldungen, Kritik und Vorschläge, die wir auch gerne weiterhin bekommen würden.

Die Redaktion



Wir freuen uns auf kritische Post!

Schulabgänger

Abitur-Daten

In der vergangenen Woche sind die letzten Prüfungen für den dritten Abiturjahrgang an unserer Schule abgeschlossen worden. Insgesamt haben von den 42 zu den Prüfungen angemeldeten Schülerinnen und Schülern 39 ihr Abitur bestanden. Bei der Durchführung der Prüfungen sind insgesamt 129 Klausuren korrigiert und 79 mündliche Prüfungen abgehalten worden. Das beste Abitur hat Alexander Henn mit der Gesamtnote 1,4 abgelegt. Die weitere Lebensplanung der frischgebackenen Abiturientinnen und Abiturienten ist breit gefächert: Viele machen im Anschluss eine Ausbildung, andere werden studieren und ein Teil der männlichen Ab-

solventen wird zunächst seinen Wehr- oder Zivildienst ableisten.

Jahrgang 10

Den Jahrgang 10 haben dieses Schuljahr 120 Schüler und Schülerinnen mit einem Schulabschluss abgeschlossen. Die besten Abschlusszeugnisse mit der jeweiligen Durchschnittsnote 1,3 haben Mohammad Aghababai und Jonas Jungbluth erhalten.

Der größte Teil der Abgänger wird nun eine Ausbildungsstelle antreten. Ein anderer Teil des Jahrgangs wird unsere Schule nicht verlassen, sondern in die Oberstufe wechseln.

Allen Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 10 und 13 wünschen wir auf ihrem weiteren Weg viel Glück!

Müllsortieren wird belohnt

Obwohl das Müllsortieren den Schüler/innen, Lehrer/innen und dem Reinigungspersonal noch einige Probleme bereitet, sind doch erste positive Schritte zur getrennten Entsorgung unseres Schulmülls zu verzeichnen. Wir hoffen, dass durch das Engagement aller die Umwelt entlastet und die Müllgebühren langfristig gesenkt werden kann. Als Belohnung für die Anstrengungen der Klassen bei der Müllsortierung waren für die ordentlichsten „Sortierer“ einige „Preise“ ausgelobt.

Besonders vorbildlich hat sich die Klasse 5.3 in der Projektwoche, in der Müll-AG aber auch beim täglichen Müllsortieren und Entsorgen gezeigt. Aus dieser Klasse dürfen neben den beiden Müllbeauftragten drei weitere Schüler/innen zum Ausflug ins Monte Mare nach Eckenhagen mitfahren und am Grillfest zum Schuljahresende teilnehmen.

Zur Belohnung dürfen die Müllbeauftragten der folgenden Klassen an Ausflug und Grillfest teilnehmen: 5.5, 6.1, 9.1, 5.1, 9.2, 7.3, 7.5 und 8.5.

Die Müllbeauftragten der folgenden Klassen dürfen am Grillfest teilnehmen: 6.2, 8.3, 8.4, 9.4, 5.2, 9.3, 9.5, 7.1, 10.4, 6.3 und 8.1.

IN DIESER AUSGABE:

Frankreichaustausch	2
Der Förderverein bedankt sich	3
Erfolg im Volleyball	3
Aus Schülerhand	3
Aktuelles in Kürze	3
Impressum	4
Terminübersicht	4

Bienvenue au Limousin Deutsch-französischer Schüleraustausch im März 2001

In der Zeit vom 14.– 23. März 2001 besuchten 12 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8, 9 und 10 erstmals ihre correspondants der französischen Partnerschule Collège Maryse Bastiè in Nantiat. Dieser kleine Ort liegt in der Nähe der Provinzhauptstadt Limoges, der die am westlichen Rand des Zentralmassivs gelegene Region Limousin ihren Namen verdankt.

Nachdem die oberbergische Reisegruppe bereits auf der Hinfahrt verschiedene Verkehrsmittel (Stadtexpress, Thalys, Metro) erfolgreich erprobt hatte, schlug die gute und fröhliche Stimmung kurz vor der Ankunft in Limoges in eine gewisse Nervosität um. Wie würde die erste Begegnung mit den französischen Gastfamilien ablaufen? Würden die Sprachkenntnisse ausreichen?

Die freundliche und liebevolle Aufnahme in den französischen Familien, die herzliche Begrüßung im Collège und andere Begegnungen wie zum Beispiel der Willkommensgruß des Bürgermeisters von Nantiat trugen mit dazu bei, dass die anfängliche Schwellenangst rasch verflog und die Schülerinnen und Schüler sich problemlos in das französische Schul- und Familienleben einlebten.

Die Schülerinnen und Schüler nahmen gemeinsam mit ihren jeweiligen französischen corres am Unterricht des Collège teil, sie stellten fest, dass das Collège, ebenfalls wie eine Gesamtschule aufgebaut ist, dass die französischen Schulstunden 10 Minuten länger dauern und dass die Pausenaufsicht nicht von Lehrern, sondern von sog. „

surveillants“ durchgeführt wird.

Apropos Pause: stets war die deutsche Schülergruppe in den Pausen von vielen Schülerinnen und Schülern des kleinen Collège (ca. 350 Schüler) „umzingelt“ und zahlreiche Adressen wurden ausgetauscht...

Neben den schulischen und sportlichen Aktivitäten wartete ein interessantes Begleitprogramm darauf, den Oberbergern Land und Leute - zum Teil auch Pferde - näher zu bringen.

Zwar ist die grüne, hügelige und wasserreiche Landschaft des Limousin der oberbergischen Heimat in gewisser Hinsicht vergleichbar, doch sorgt die besondere Zusammensetzung des limousinischen Bodens (Vorkommen von Kaolin) dafür, dass Limoges über zahlreiche Porzellanmanufakturen verfügt. Durch den Besuch des nationalen Porzellanmuseums A. Dubouchè sowie der Manufaktur Deshouliè lernten die deutschen und französischen Schülerinnen und Schüler die besondere Tradition der Porzellanherstellung kennen.

Neben einer Stadtbesichtigung von Limoges (Kathedrale, unterirdischer Gang der Abtei, Rue de la Boucherie) stand auch der Besuch des 1. limousinischen Heimatmuseums in Châteauponsac auf dem Programm.

Die Schülerinnen und Schüler bewegten sich jedoch nicht nur in der Vergangenheit: Als „amuse-gueule touristique“ besuchten die französischen und deutschen Schü-

lerinnen und Schüler das Futuroscope in Poitiers, wo sie sich zum Teil mittels 3 D-Brillen mit verschiedenen Multimedia-Techniken auseinandersetzen konnten.



Vive la France

Nicht nur in sprachlicher Hinsicht (hier registrierten die begleitenden Französischlehrerinnen Frau Wirtz und Frau Brunscheidt-Haferberger unter anderem ein erstaunlich schnelles Erlernen bestimmter

umgangssprachlicher Wendungen, die hier nicht weiter erläutert werden sollen...) ist diese Begegnung als Erfolg zu werten. Die Tatsache, dass die deutschen Schülerinnen und Schüler einen Teil von Frankreich anders als nur aus touristischer Sicht kennen gelernt haben, ist vor allem ein großer Verdienst der französischen Gastfamilien, deren Gastfreundschaft und Interesse an diesem Schüleraustausch nicht zuletzt auch anlässlich des soirée d' adieux deutlich wurde.

Nicht die leidigen Ereignisse um B.S.E. (E.S.B.) oder die Maul- und Klauenseuche (fièvre aphteuse) verzögerten unsere Heimreise, es waren vielmehr die in den Streik getretenen belgischen Eisenbahner, die den Thalys nicht durch Belgien fahren lassen wollten. Ob diese Tatsache der Grund für die zahlreichen (deutsch - französischen) Tränen beim Abschied am Bahnhof von Limoges war? Aufgrund der geänderten Fahrtroute musste die ursprünglich geplante „Stippvisite“ in Paris leider ausfallen.

Der Förderverein bedankt sich ...

Liebe Eltern,

das Schulfest zum 10-jährigen Bestehen der Gesamtschule Marienheide am 28.04.2001 war auch aus Sicht des Fördervereins ein voller Erfolg.

Wir bedanken uns für die vielen Kuchen- und Salat-Spenden und ebenso für die gespendeten 1200,- DM. Außerdem bei den Eltern (insbesondere des Jahrgangs 5), die uns bei der Bewirtung der zahlreichen Gäste eine sehr große Hilfe waren. Unser Dank richtet sich aber auch an die Eltern, die uns unermüdlich über mehrere Jahre immer wieder am Tag der offenen Tür unterstützt haben. Zu erwähnen ist auch der tolle Einsatz im Mensabereich von einigen Schülerinnen der Jahrgänge 10 und 13 unter der Leitung von Herrn Nolte und Frau Wahrburg. Auch hierfür herzlichen Dank.

Erfolg beim Volleyball

Die Lehrerinnen- und Lehrermannschaft der Gesamtschule Marienheide belegte beim 2. Oberbergischen Volleyball-Mixed-Schulturnier am 5. April 2001 in Nümbrecht den 1. Platz !

Unter fünf angetretenen Schulen, darunter starke Teams wie die RS GM-Hepel, RS Nümbrecht oder RS Wipperfürth (nächster Ausrichter), "schmettete" sich Marienheide ohne Satzverlust durch das Turnier.

Der Reinerlös des Schulfestes betrug 4500 DM und wird sinnvoll vom Förderverein für die Ausstattung unserer Schule und somit für ihre Kinder verwendet. Sollten sie Ideen und Anregungen haben, wofür das Geld aus Ihrer Sicht besonders dringend benötigt wird, so teilen Sie uns dies bitte mit.

Wir hoffen, dass sich viele Eltern angesprochen fühlen und – durch Ihr Beispiel ermutigt – in Zukunft tatkräftig mit uns zusammenarbeiten.

Mit freundlichen Grüßen
S. Siebenmorgen
(2. Vorstandsvorsitzende)

PS: Als neues Mitglied im Förderverein konnten wir Herrn Bürgermeister Uwe Töpfer gewinnen.

Mit Freude und Einsatz spielten für uns Fr. Hundhausen, Hr. Sotke, Hr. Kayser, Hr. Völker, Hr. Schaffer, Hr. Nolte, Hr. Winkler und unsere Referendarin Fr. Schmitz als „Joker“.

Für das Team S. Schaffer



Aktuelles in Kürze:

Brasilien austausch:

Vom 30.06. bis 11.07. besuchen uns 11 Schülerinnen und Schüler des Colégio Cruzeiro (Rio de Janeiro) in Begleitung einer Lehrerin. Es ist wieder ein umfangreiches Programm geplant. Am 2. Juli wird die Gruppe vormittags zur Begrüßung in der Schule sein.

Deutsches Sportabzeichen:

Im laufenden Schuljahr wurde zum ersten Mal an unserer Schule das „Deutsche Sportabzeichen“ abgenommen. Im Rahmen der Projektwoche und auch im normalen Sportunterricht haben sich eine ganze Reihe Schülerinnen und Schüler bemüht, die entsprechenden Leistungen zu erbringen, die zur Vergabe des Sportabzeichens notwendig sind.

Dank Jens Dietze, Paul Hüttenmeister, Sebastian Lutz, Jan Markus Oehmer (alle 5.5), Dominik Heller, Dennis Schöneborn, Sergei Braun, Lars Förster Marcel Thierenbach und Vanessa Falkenberg (alle Jg. 10), die alle erstmalig das Sportabzeichen in Bronze errangen, ist unsere Schule nun nicht mehr ein weißer Punkt auf der Landkarte der Schulen, die das Sportabzeichen schon vergeben haben.

Aus Schülerhand: „Symbol der Sonne“

Er wusste, er musste weiter. Seine Beine waren müde. Trotzdem lief er. Seit zwei Stunden war er unterwegs. Er hatte Hunger. Doch er wollte nicht stehenbleiben, um etwas zu essen. Sie würden ihn kriegen, das war ihm klar. Doch leicht würden sie es nicht haben. Nein, leicht würde er es niemandem machen. Ihm war nicht bewusst, was er da tat. Er wollte denken, doch er konnte es nicht. Langsam brach die Nacht herein. Er sah die Sonne im Westen verschwinden. Sie tauchte alles in ein sanftes Licht. Er wünschte,

er könnte sein wie die Sonne und einfach verschwinden. Untertauchen im Meer und irgendwo anders wieder auftauchen. Weg. Weit weg von hier. Die Sonne war groß. Stark und hell. Ein Licht für jeden. Doch wen sie verließ, der stand im Dunkeln. So auch er. Allein lief er weiter. Im Dunkeln. Die Bäume sahen unheimlich aus. Wie große, schwarze Schatten, die allesamt nach ihm greifen zu schienen. Er lief schneller, versuchte, den ausgestreckten Armen zu entfliehen. "Weg", dachte er. "Ich muß

weg." Er spürte seine Beine nicht mehr. Sie liefen von alleine und trugen ihn davon. Davon in die Ferne.

Allmählich kam die Kälte herein. Er fror. Im Laufen zog er den Mantel dichter zu. Eine Eule schrie einen Schrei aus, der ihn erschauern ließ. Einen Moment lang blieb er stehen. Sah in den Himmel. Die Sterne schienen hell. Er beachtete sie nicht. Der Mond lächelte ihn an, doch als er genauer hinsah, verzog sich das Gesicht zu einer Grimasse. (weiter S. 4)

Impressum:

GeMa-up to date ist ein aktueller Nachrichtendienst der Gesamtschule Marienheide, gemeinsam erstellt von Lehrern und Schülern

Redaktion:

Eva Adloff, Mathias Deger, Timo Grebe, Andreas Klein, Wolfgang Krug, Jasmin Neumann, Fabian Schneider.

V.i.S.d.P.: Wolfgang Krug

Schuladresse:

Gesamtschule Marienheide
Pestalozzistr. 7, 51709

Marienheide

Telefon:

02264 –45860

FAX:

0 22 64 - 45 86 50

Terminübersicht :

- 21.06.: *Entlassfeier Jg. 10:*
14.00 Uhr
- 22.06.: *Abiball: 19.30 Uhr*
- 23.06.: *Abschlussfeier Jg. 10*
- 02.07.: *Einschulungsfeier des
neuen Jg. 5 : 14.00 Uhr*
- 03.07.: *Sportfest*
- 04.07.: *Zeugnisausgabe
in der 4. Stunde*
- 05.07.
-18.08.: *Sommerferien*
- 20.08.: *Unterrichtsbeginn:*
07.45 Uhr

Aus Schülerhand: „Symbol der Sonne“, 2. Teil

Langsam ging er weiter. Er wusste nicht mehr, wo er war, doch die Zweige, die ihm ins Gesicht schlugen und das Dornengestrüpp, das ihn festhielt, sagten ihm, dass er den Weg bereits verlassen hatte. Ein Geräusch ließ ihn zusammenfahren. Er beschleunigte seine Schritte. Etwas knackte hinter ihm. Er begann wieder zu laufen. Sein Orientierungssinn versagte vollkommen. Als er in der Ferne Lichter sah, wechselte er die Richtung.

Dann begann es zu regnen. Dicke schwere Tropfen. Erst wenige, dann immer mehr. Sie störten ihn nicht. Er lief weiter. Die herabhängenden Zweige hatten ihn blind gemacht. So sah er nicht, wo er lief. Er stolperte über eine Baumwurzel und fiel. Dornen bohrten sich durch seine Hände und in sein Gesicht. Er rappelte sich auf. Auf allen Vieren rutschte er weiter. Seine Hose war an den Knien durchgescheuert. Er war durchnässt und die Kälte war unerträglich. Er kam nur noch langsam voran. Als er das Rauschen eines Baches vernahm, hielt er an. Es kam von rechts. Er zog sich weiter, immer dem leisen Rauschen folgend, das wie Musik in seinen Ohren klang. Langsam wurde es lauter. Bis er schließlich auf eine Lichtung kam. Der Regen hatte nachgelassen und so schien der Mond hier sehr hell. Er trank ein paar Schlucke und wusch sich Hände und Gesicht mit dem kalten Wasser. Die kleinen Risse, die die Dornen hinterlassen hatten, brannten. Als er sich aufrichtete, sah er nach oben. Erneut bemerkte er das Licht des Mondes und die funkelnden Sterne, die nun wieder am ganzen Himmel verteilt waren. Er kauerte sich zusammen. Das erste Mal konnte er nachdenken. Nachdenken über alles, was geschehen war. Der Streit mit ihr, der ihn veranlasst hatte zu dieser überstürzten Flucht. Dabei hatte er nicht einmal einen Führerschein. Dann die Ampel, die ihm rotes Licht gezeigt hatte. Er hätte bremsen können, doch er hatte es nicht getan in seiner Wut. Noch einmal hörte er den Schrei und sah die Person, die schließlich regungslos dagelegen hatte. Er dachte auch an die Ambulanz und das

Blaulicht. Dann erloschen die Bilder. Angestrengt versuchte er sich zu erinnern, was danach gewesen war. Er konnte es nicht. Dann schlief er ein.

Im Traum sah er die Gestalt, die die Straße überqueren wollte. Doch als sie ihn ansah, war ihr Gesicht weiß. Die Augen blitzten auf. Ihr Mund öffnete sich und er hörte die Worte: "Sie kriegen dich". Immer wieder hörte er sie. Bis er aufwachte. Der Schweiß stand ihm auf der Stirn und er zitterte. Fieber hatte ihn bewusstlos gemacht. Er versuchte, aufzustehen, doch er konnte es nicht. Er sank zurück. "Ich muß weiter!" Er sagte es sich mehrmals, in der Hoffnung, sich dadurch Mut zu machen. Er zitterte, wenn er sich hinsetzte. So sehr, dass es ihn schüttelte. Trotzdem versuchte er es. Lange versuchte er es. Dann, als er die Sonne aufgehen sah, gab er auf. Er merkte, wie es ihm kalt den Rücken hinunter lief. Das Gelb des langsam hinter den Bäumen erscheinenden Kreises schien ihm nichts Gutes zu bedeuten.

"Du kannst nie ganz untertauchen. Nur kurz, sehr kurz. Dann kommst du hervor und alle können dich sehen. Wie einen Stern am sonst schwarzen Himmel. Wie einen Baum auf weitem Felde." Er hörte diese Stimme in seinem Kopf und er wusste, er hatte verloren. Als er später Stimmen in der Ferne hörte, schleppte er sich ihnen entgegen.

Natascha Regh

Natascha hat mit ihrer Kurzgeschichte zum Thema „Menschen in Extremsituationen“ den Literaturwettbewerb der Jahrgangsstufe 10 gewonnen. Die Jury begründete ihre Entscheidung für diesen Beitrag damit, dass Natascha Gedanken und Gefühle eines Menschen, der Fahrerflucht begangen hat, einfühlsam und packend für den Leser nachvollziehbar gemacht hat. Dabei fiel der Jury die Entscheidung nicht leicht, denn es gab eine ganze Reihe weiterer wirklich guter, interessanter Beiträge aus dem Jahrgang.